

„Begg meets BENeFit-Kongress“ tagte am Rhein

Über 200 Kongressteilnehmer aus 27 Ländern kamen am 14. und 15. Juni 2019 nach Bonn. Die European Begg Society of Orthodontics (EBSO) hatte unter der Tagungspräsidentschaft von Dr. Björn Ludwig zum traditionellen EBSO-Congress geladen; zeitgleich feierte das BENeFit-Anwendertreffen unter Tagungspräsident Prof. Dr. Benedict Wilmes sein zehnjähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Tradition trifft Innovation“ gaben sich hochkarätige Speaker aus aller Welt sozusagen die Klinke in die Hand – ein zweitägiges Feuerwerk an Information und Inspiration.

Vorkongresskurse

Der erste Vorkongresskurs war zum Thema Miniimplantate von Prof. Dr. Dieter Drescher und Prof. Dr. Benedict Wilmes (Uni Düsseldorf) mit einer Übersicht über die vielfältigen orthodontischen und orthopädischen Anwendungsmöglichkeiten der TADs (Temporary Anchorage Device). Anschaulich

staltet. Fallstudien belegten die Schnelligkeit und Präzision der Tip-Edge-Behandlungsmethode und zeigten die klassische Dreiphasen-Behandlung.

Von Begg zu TAD ...

Den Hauptkongress „Begg meets BENeFit“ eröffneten Dr. Björn Ludwig (Traben-Trarbach) und Prof.

persönlich. Bis zum Jahr 2018 wurden mehr als 20.000 BENeFit-Schrauben weltweit inseriert. Besonders spannend sei laut Prof. Wilmes die Kombination von Alignern und Miniimplantat-getragenen Slidern für die körperlichen Bewegungen. Des Weiteren ermöglichen vorgefertigte Bohrschablonen die Insertion der TADs und das Einsetzen

„Tip-Edge-Plus Orthodontics“. Sie ermögliche ihm und seinen Patienten schnelle Behandlungszeiten, auch bei Extraktionsfällen.

Erfahrung und Visionen verbinden

Nach einem herrlichen Galadinner in feierlichem Ambiente des Kameha Dome begann der nächste Konferenztag mit Prof. Dr. Ravi Nanda (Connecticut/USA). Aus seinem nahezu 50-jährigen kieferorthopädischen Erfahrungsschatz gab er einen Einblick in seinen „klinischen Kompass zur Behandlungsbeschleunigung“. Der beruhe auf vier Punkten: „Biomechanik, TADs, Surgery first und Alignertherapie“. In einem dargestellten „Surgery first“-Patientenfall, bei dem zuerst die Umstellungsosteotomie und dann erst die Ausformung und Feinkoordination der Zahnbögen erfolgten, konnte er die erwartete Behandlungsdauer von 9 bis 11 Monaten durch den RAP-Effekt (Regional Acceleratory Phenomenon) auf 4,5 Monate reduzieren. Einen Ausblick in die nahe oder etwas fernere Zukunft gewährte Simon Graf (Belp/Schweiz) mit seinen Ideen zu „CAD/CAM – Die gedruckte Zukunft des BENeFit-Systems“. Die nächsten Schritte in Richtung Zukunft seien für ihn u.a. mehr druckbare Metalle, direkt gedruckte Aligner, bessere Scanmöglichkeiten, „Augmented Reality“ und künstliche Intelligenz auch in der KFO.

„Digitalisierung schafft Freiheit“

„Keine Angst vor der Zukunft! Digitalisierung kann Freiheit schaffen und Spaß machen“, lautet das Motto von Dr. Philipp Eigenwillig (Brandenburg). Er lobte den Digitalisierungsfortschritt in der Kieferorthopädie, der ihm in der Praxis die einfache virtuelle und präzise Setzung von TADs ermögliche. Als Anwender des Ortholox-Systems setze er mittlerweile alle TADs mithilfe der „TADmatch“-Software. Auch Dr. Renzo de Gabriele (Veglie/Italien) und sein Techniker Gianluca Dallatana (Parma/Italien) zeigten die Möglichkeiten, mittels Easy Driver-Insertionsschablonen Miniimplantate und Gerät in nur einem einzigen Termin einsetzen zu können.

Aus London war Dr. Steffen Decker angereist und sprach über den hohen Wettbewerbsdruck in der englischen Metropole, in der er nur mit Behandlungen auf höchstem Niveau überleben könne. Er zeigte viele Beneslider-Fälle in Kombination mit Lingualbrackets, um insbesondere erwachsenen Patienten eine ästhetische und mit arbeitsunabhängige Behandlung

Abb. 1: Deutlich über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 27 Nationen folgten der Einladung nach Bonn zu „Begg meets BENeFit“. **Abb. 2:** BENeFit-Gründer und Tagungspräsident Prof. Dr. Benedict Wilmes erzählte die „BENeFit-Story“. Weltweit seien bis 2018 mehr als 20.000 dieser Schrauben inseriert worden. **Abb. 3:** Ob als Diskussionsteilnehmer oder auf der Bühne: Dr. S. Jay Bowman brachte amerikanisches Entertainment nach Bonn. **Abb. 4:** Prof. Dr. Dieter Drescher stellte die Vorteile einer digital hergestellten Bohrschablone zur Insertion von TADs in den Fokus seines Vortrags. **Abb. 5:** Ein volles Haus, spannende Vorträge und angeregte Diskussionen. **Abb. 6:** Einen klinischen Kompass zur Behandlungsbeschleunigung gab Prof. Dr. Ravi Nanda – ergänzt durch Tipps und Tricks aus fast 50 Jahren KFO. **Abb. 7:** In den Programmpausen wurde sich in der parallelen Industrieausstellung über Produktneuheiten informiert. **Abb. 8:** Tagungspräsident des EBSO-Congress Dr. Björn Ludwig (im Bild) eröffnete zusammen mit Prof. Dr. Benedict Wilmes den Kongress und gab Einblick in seine Praxisarbeit, wo er täglich Tradition mit Innovation verbindet. **Abb. 9:** Im Begg-Vorkongresskurs stellte Dr. Rudolf Meyer (im Bild) gemeinsam mit seinen Kollegen Dr. Fabrizio D'Amico und Dr. Andreas Schiffer Fälle und Fallstudien zur Tip-Edge-Technik vor.



beschrieben sie den „immensen Katalog für Lösungen“, von der Mesialisierung, Distalisierung, Molarenverankerung, -aufrichtung und -intrusion bis zur forcierten GNE mittels Hybrid-Hyrax.

Der zweite Vorkongresskurs zum Thema „Begg und Tip-Edge“ wurde von Dr. Rudolf Meyer, Dr. Fabrizio D'Amico (beide Thun/Schweiz) und Dr. Andreas Schiffer (Lübeck) ge-

Dr. Benedict Wilmes (Uni Düsseldorf) und übergaben an Dr. Jay Bowman (Portage/USA). Dieser stellte die Vita von Dr. Begg ebenso informativ wie unterhaltsam vor und rundete seinen Vortrag mit Patientenfällen mit interdentalen TADs ab.

Aus dem familiären Nähkästchen plauderte Dr. Ludwig, der seinen Sohn mit dem BENeFit-System behandelte und seine Zuhörer daran erinnerte, dass „wir nicht nur Mediziner, sondern auch Menschen sind“. Er berichtete über das „Smile Design“, bei dem durch Kombination aus „Biomechanik, TADs und dem Lächeln nicht nur Lücken geschlossen, sondern auch ästhetische Komponenten mit in das Behandlungskonzept einbezogen werden können und sollten“.

... und weiter in die Zukunft

Die „BENeFit-Story“, die vor rund 15 Jahren mit einem selbstgefrästen Prototypen der Beneplate begann und mittlerweile in 60 Ländern weltweit weitergeschrieben wird, erzählte Professor Wilmes höchst-

der BENeFit-Apparatur in nur einer Sitzung. „Nutzen Sie diese Insertionstools! Das ist die Zukunft der TADs und Kieferorthopädie.“

Dem schloss sich auch Professor Drescher an: Die neuen Technologien ermöglichen einen vollständig digitalen Workflow. Dieser umfasst die digitale Implantatpositionierung, Design und Herstellung im CAD/CAM-Verfahren und nicht zuletzt die Anwendung spezieller Insertionsguides. Um den Anwendern all diese neuen Technologien zugänglich zu machen, wurde das Start-up „TADMAN.DE“ gegründet, wo solch digital geplante und produzierte Geräte bestellt werden können.

Dr. Sinan Hamadeh stellte die Distalisierung mit der Topjet-Apparatur vor. „Die aktuellen Möglichkeiten der skelettalen Verankerung sind großartig, wenn Sie jedoch jungerhaft-religiös an etwas glauben wollen, dann gehen Sie dazu besser in die Kirche“, so sein kollegialer Ratschlag. Sein Herzblut für die Tip-Edge-Technik versprühte Dr. Fabrizio D'Amico in seinem Vortrag

ANZEIGE

29. Wintersymposium 2020 in Going/Tirol (A)

18. bis 23. Januar 2020

Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin
für die tägliche Praxis

Kursleitung: Prof. Dr. Andrea Wichelhaus

Info und Anmeldung unter:

www.wintersymposium.eu

CBS Congress Management GmbH

Frau Denise Bamert Winkler

Telefon: +41 - 44 - 533 37 37

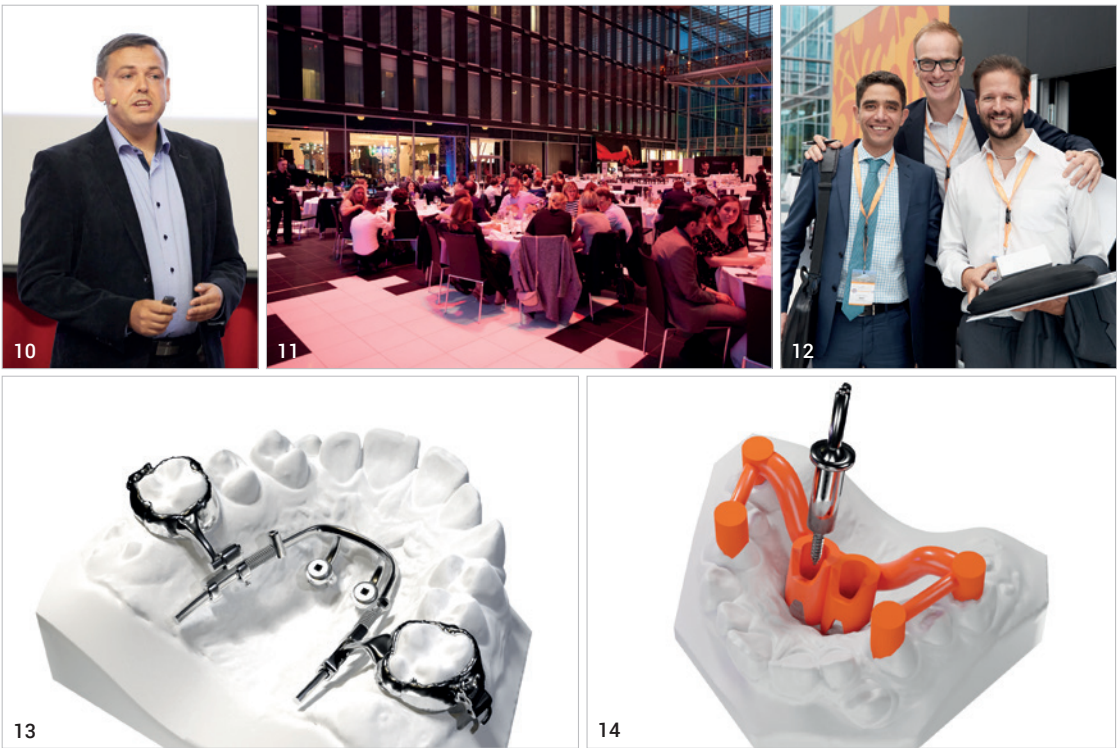
Fax: +41 - 44 - 533 37 35

E-Mail: info@cbs-congress.ch



In Kooperation mit ÖGK





bieten zu können. Anschließend referierte Dr. Nour Eldin Tarraf darüber, wie das BENEFit-System die Behandlungsmöglichkeiten seiner Praxis in Sydney (Australien) enorm gesteigert habe. So könne bei jungen Erwachsenen die operative Schwächung vor GNE dank Miniimplantatverankerung mittels

Hybrid-Hyrax vermieden und Zahnkipptungen verhindert werden. Ebenfalls aus Australien (Toowoomba) kam Dr. Ashley Smith, der über die Kombination von Mesialslider mit Insignia referierte. Auf diese Weise könnten 3er und 4er bei Aplasie der oberen Schneidezähne nach Lückenschluss optimal positioniert und multiple Korrekturbiegungen in der Finishingphase vermieden werden.

Dr. Shuji Yamaguchi und Dr. George Anka aus Tokio (Japan) zeigten ihre Innovationen des BENEFit-Systems, so z. B. den sogenannten „Shu-lider“, bei dem aufgrund der posterioren Kopplung eine bessere

transversale Kontrolle beim Distalisieren erreicht werden kann. Dr. Jan Willmann (Uni Düsseldorf) zeigte die neuesten Technologien, mit denen es möglich ist, z. B. Slider und Hybrid-Hyrax komplett digital zu designen. Die lange Lernkurve, die er mit diesen Technologien durchlaufen hat, soll nun allen Anwendern in Form des TADMAN-Start-ups zugutekommen. Wie dies genau funktioniert, demonstrierte er anhand interessanter Fallbeispiele.

In der letzten Session des Samstags berichtete Dr. Bruno di Leonardo (Triest/Italien) über Miniimplantatgetragene GNE-Apparaturen und gab einen Überblick über das Design je nach Patientenalter. Von der rein zahngetragenen Apparatur (bei ganz jungen Patienten) über die Hybrid-Hyrax bis zu rein Miniimplantat-getragenen Apparaturen (zwei oder vier TADs bei älteren Patienten) sei prinzipiell alles möglich, sollte aber individuell und altersgerecht angepasst werden.

Last, but not least sprach Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki (Uni Ulm) über seine klinischen Erfahrungen mit dem BENEFit-System und wie seine Grundlagenforschungen die klinische Anwendung verbessern könne.

Abb. 10: „Keine Angst vor der Zukunft“: Für Dr. Philipp Eigenwillig bringe die Digitalisierung „Spaß und Freiheit“ mit sich – und vor allem eine enorme Steigerung der Effektivität. **Abb. 11:** Ein festliches Galadinner im Kameha Dome rundete den ersten Kongresstag ab – und machte Lust auf seine Fortsetzung. **Abb. 12:** Passionierte Anwender und Visionäre des BENEFit-Systems (v.l.n.r.): Dr. Nour Eldin Tarraf, Prof. Dr. Benedict Wilmes und Simon Graf. (© Abb. 1–12: A HOY PR/Sebastian Reuter) **Abb. 13 und 14:** Spannende Entwicklung auf dem Markt: der Beneslider und Guide. (© Abb. 13 und 14: Prof. Dr. Benedict Wilmes)

Zur Info

Das 11. BENEFit-Anwendertreffen findet am 5. und 6. Juni 2020 in Düsseldorf statt. Im Vorkongresskurs wird einer der weltweit führenden Referenten der KFO, Dr. Marco Rosa, u. a. über die Möglichkeiten, aber auch Probleme beim Lückenschluss im Oberkiefer sprechen.

ANZEIGE

12. KiSS-Symposium 2019

Düsseldorf, Novotel Seestern.

Symposium

Samstag, 9. November 2019

- 9.00** Aktuelle Fragen der KFO.
Prof. Fuhrmann
- 9.15** Fehler, Fehler, Fehler und (k)eine Lösung in Sicht.
Dr. Ludwig
- 11.00** Kaffeepause
- 11.30** Permanente Retention – aktuelles Wissen & innovative Technologien.
Prof. Wolf
- 12.45** Mittagspause
- 14.00** Kieferorthopädische Behandlung erwachsener Patienten - individuelle Planungen und interdisziplinäre Konzepte.
Prof. Jakobs
- 15.00** Kaffeepause
- 15.30** Tiefbiss und Deckbiss - Indikationen und Therapiestrategien im Praxisalltag.
Dr. Bock
- 16.15** Smart-Praxis – Zwischen Künstlicher Intelligenz und digitalen Herausforderungen.
CTO Schellenberger Health AG
- 17.15** Forum für individuelle Fragen.
Prof. Fuhrmann

Kurse

Freitag, 8. November 2019

10.00 bis 17.00 Uhr – Prof. Fuhrmann

PKV-, Beihilfe bei KFO & Funktionplan & Erstattung

Standardisierte Module für die Brieferstellung zu Genehmigungs- & Erstattungskonflikten mit PKV- und Beihilfe; Pflichten & Rechte der Leistungserbringer und Kostenträger, außergerichtliche Lösungswege, Analogpositionen – was geht? Wie vermeidet man den Streitfall? Funktionsplan vorschalten wann, wie, warum? Medizinische Notwendigkeit nachweisen? Gerichtsurteile zu GOZ- Positionen.

Sonntag, 10. November 2019

9.00 bis 13.00 Uhr – Prof. Fuhrmann

Mehr- und Zusatzleistung, AVL- Ablehnung & Konflikte mit Zusatz PKV

Erstattungskonflikte mit Zusatz-PKV, AVL- Angebotspflicht, AVL- Ablehnung, AVL- Betriebsprüfung, AVL- Konfliktvermeidung, Aufklärungsnachweis, GKV- Kas-senprüfung, MDK & KZV- Prüfung, Betriebsprüfung von Pauschalen, Formulare zur Konfliktvermeidung, Standardisierte Module für die Brieferstellung, Zusatz – PKV zur Finanzierung der AVL, Gerichtsurteile, Risiken bei Mehrleistungsanzeigen bei den KZV'en. AOK- Vertrag in BW.

Anmeldung

per Fax: 0345/557-3767

Bitte wählen Sie die gewünschten Leistungen:

Kurs am Freitag, 8.11.2019	Anzahl Personen	Gebühr pro Person	Summe (bitte eintragen)
FZA / MSC / Praxisinhaber 490.- € zzgl. 19% MwSt.		x 583,10 € =	
Assistent*, HelferIn 390.- € zzgl. 19% MwSt.		x 464,10 € =	
Symposium am Samstag, 9.11.2019			
FZA / MSC / Praxisinhaber 490.- € zzgl. 19% MwSt.		x 583,10 € =	
Assistent*, HelferIn 390.- € zzgl. 19% MwSt.		x 464,10 € =	
Kurs am Sonntag, 10.11.2019			
FZA / MSC / Praxisinhaber 450.- € zzgl. 19% MwSt.		x 535,50 € =	
Assistent*, HelferIn 390.- € zzgl. 19% MwSt.		x 464,10 € =	
KISS ALL-INCLUSIVE = Alle 3 Tage			
FZA / MSC / Praxisinhaber 990.- € zzgl. 19% MwSt.		x 1.178,10 € =	
Assistent*, HelferIn 890.- € zzgl. 19% MwSt.		x 1.059,10 € =	
*Bitte Weiterbildungsbescheinigung mit einreichen.			Gesamtbetrag

Bitte überweisen Sie **zeitgleich** mit Ihrer schriftlichen Anmeldung den selbsterrechneten Gesamtbetrag auf das **Kurskonto**.
IBAN DE73 8005 3762 0260 0126 59 **BIC:** NOLADE21HAL

Datum

Unterschrift

Praxisstempel:

Organisation
Prof. Dr. Dr. Fuhrmann · Universitätsring 15 · 06108 Halle
Tel: 0345/5573738 · Fax: 0345/5573767
E-Mail: info@kiss-orthodontics.de.
Mehr Informationen unter www.kiss-orthodontics.de.